






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.02.1999 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Montag, den 1. Februar 1999

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Wegen der nur geringfügigen Setzung und Verfestigung der Schneedecke nimmt die Lawinengefahr nur unwesentlich ab, in Nordtirol bleibt die Gefahr durch Lockerschneelawinen weiterhin groß. Auch im windgepreßten Schnee entstehen große Spannungen, sodaß in den Tribschneeablagerungen oberhalb der Waldgrenze eine große Gefahr durch Schneebrettlawinen besteht.

Günstigere Verhältnisse findet der Tourengeser und Variantenfahrer im mittleren und südlichen Osttirol vor, aber auch hier muß eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr beachtet werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Nordwind der vergangenen Tage hat oberhalb der Waldgrenze teils mächtige Tribschneeablagerungen gebildet. Die verharschte Altschneedecke in Südhängen sowie das störanfällige Schwimmschneefundament in Nordhängen bilden dabei eine ideale Gleitschicht.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Am Ostrand des mächtigen Hochs über Westeuropa nähert sich von Norden ein Warmfrontausläufer, der in der kommenden Nacht etwas Schneefall bringt, aber auch zu weiterer Frostabschwächung führt. Im Hochgebirge weht lebhafter Nordwind. Die Temperatur steigt weiter an, in 2000m von -15 auf -8 Grad, in 3000m von -18 auf -11 Grad.

TENDENZ

-
-